

WEITERE PROJEKTE

- Trostpflaster für unsere kleinen Patienten
- Bereitstellen von Infomaterial über diverse Krankheitsbilder
(Bücher, Broschüren, Filme, ...)
- Ankauf von Sport- und Fitnessmaterial für die psychiatrische Abteilung
- Zeitungsabonnements
(deutsch- und französischsprachig)
- Einrichten einer Snoezeloase
wohltuende Sinneserfahrungen in entspannter Atmosphäre (Licht, Klang, Aromen)
- Ankauf von Tragetaschen
für die Reha Abteilung
- Co-Finanzierung von Virtual-Reality-Brillen
zum Einsatz in der Schmerz- und Entspannungstherapie
- Entspannungspflege im Wasser
- Kleider- und Hygienetruhe
Grundausrüstung an Kleidung für den Krankenhausaufenthalt
- Unterstützung verschiedener Projekte auf der Wochenstation
- Spiele



SIE MÖCHTEN UNS ALS EHRENAMTLICHE(R) UNTERSTÜTZEN?

SIE HABEN FRAGEN ODER ANREGUNGEN?

Dann kontaktieren Sie uns gerne unter folgender Mailadresse:

→ **KAV@klinik.st-vith.be**

Wir sind auch per Telefon unter **+32 (0)80 85 45 45** für Sie erreichbar.

SPENDENKONTO DER KAV

BE62 7310 0072 6461

Spenden ab 40 € sind steuerlich absetzbar.

Spenden mit dem Vermerk Sozialkosmetik oder Palliativ werden ausschließlich im Onkologie- und Palliativbereich eingesetzt.

Um Ihre Steuerbescheinigung auch künftig ausstellen zu können, verlangt der FÖD-Finanzen ab 2025 Ihre National- oder Unternehmensnummer sowie Ihre aktuelle Adresse. Tragen Sie diese Informationen im Vermerk ein oder nutzen Sie das Formular auf unserer Webseite.



WEITERE INFORMATIONEN UNTER

www.kav-klinik.be

Krankenhaus- und Augustinerinnen Vereinigung
Klosterstraße 9
B-4780 St. Vith



**KRANKENHAUS &
AUGUSTINERINNEN
VEREINIGUNG**



WER SIND WIR UND WAS MACHEN WIR?

Die KAV (Krankenhaus- und Augustinerinnen Vereinigung) wurde im Jahr 2002 gegründet mit dem Ziel, das Wohlbefinden der Patienten innerhalb der Klinik St. Josef zu fördern. Dazu werden diverse kleine und größere Projekte realisiert, die nicht zum eigentlichen Aufgabenbereich eines Allgemeinkrankenhauses gehören aber für den Patienten einen Mehrwert darstellen und den Aufenthalt in der Klinik so angenehm wie möglich gestalten.



DIE EHRENAMTLICHEN KLINIKHELFER

Mit viel Herzblut stellen unsere ehrenamtlichen Klinikhelfer ihre Zeit zur Verfügung und sind im stressigen Klinikalltag eine Ergänzung zum medizinischen und pflegerischen Angebot. Sie tragen durch menschliche Nähe, Zuwendung und Aufmerksamkeit zum Genesungsprozess bei.

Die Kliniklotsen

Der Besuch einer Klinik ist meist mit Belastungen, Sorgen und Stress verbunden. Unsere ehrenamtlichen Kliniklotsen im Empfangsbereich erleichtern den Patienten und Besuchern das Ankommen, indem sie Orientierungshilfen geben und ggf. zu den jeweiligen Stationen oder Untersuchungsräumen begleiten. Die Kliniklotsen vermitteln durch ihre Unterstützung Sicherheit und Ruhe.

Der Besuchsdienst

Ehrenamtliche besuchen hospitalisierte Patienten, hören ihnen zu, lesen vor, leisten Gesellschaft beim Essen, machen kleine Besorgungen oder unternehmen mit ihnen kleine Spaziergänge auf dem Klinikgelände.

Ehrenamt als Mehrwert in der Pflege

Einige Ehrenamtliche werden in speziellen Bereichen geschult, um gezielt und auf Anfrage einen Mehrwert für den Patienten in den Pflegealltag zu bringen. So z.Bsp. im Bereich des Entspannungsangebots im Wasser, ehrenamtliche Palliativbegleitung oder beim Einsatz der VR-Brillen in der Schmerz- und Entspannungstherapie.

DIE SOZIALKOSMETIK FÜR ONKOLOGIE- UND PALLIATIVPATIENTEN

- Individuelle Haut- und Körperpflege
- Sanfte Kosmetik
- Typgerechtes Make-up
- Hand- & Fusspflege
- Kopfhaut- und Haarpflege
- Beratung zu Kopfbedeckungen
- Entspannende Behandlungen



Die **Sozialkosmetik** hilft dabei, sich trotz körperlicher Veränderungen schön und wohlzufühlen.

Sanfte Pflege - neue Kraft - mehr Lebensqualität

DIE PALLIATIVPFLEGE WÜRDEVOLL LEBEN - BIS ZULETZT



Finanzielle Unterstützung von Projekten wie:

- Antidekubitusmatratzen
- Aromapflege
- Relaxsessel
- Beistellbetten
- VR-Brillen

Das Palliativteam der Klinik begleitet Patienten und ihre Angehörigen in der letzten Lebensphase und geht auf individuelle Bedürfnisse ein. Ziel ist es, eine bestmögliche Lebensqualität zu gewährleisten und die verbleibende Lebenszeit wertzuschätzen.